

Lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Hebräer 12,1b-2a, Lutherbibel 2017

Kontext

Nachdem in Hebräer 11 der Weg des Gläubigen im Alten Bund dargestellt wurde, widmet sich Kapitel 12 dem Weg des Glaubens im Neuen Bund. In 12,1 wird betont, dass der Weg der Gläubigen im Alten Bund Vorbild für die Gläubigen im Neuen Bund ist. In 1b wird dazu aufgerufen, den Kampf gegen die Sünde unablässig zu führen. Zudem wird dazu aufgerufen, immer auf Christus zu sehen, auf die Versuchung und Leiden, die er zu tragen hatte. Durch das Kreuz und die Auferstehung ist Jesus Christus der Anfänger und durch seine Wiederkunft Vollender des Glaubens

Ablegen was uns beschwert.....das wäre toll wenn wir so einfach alles ablegen könnten was uns belastet. Was sollen wir denn ablegen und warum?

Das „WAS“ ist recht einfach zu beantworten, alles was von Gott trennt.

Warum sollen wir etwas ablegen? Weil man auf Dinge die man ablegt einen ganz anderen Blickwinkel bekommt. Man kann dies dann neu und unvoreingenommen bewerten. Ablegen heißt nicht das es dann weg und verschwunden ist, das wäre schön. Nein das ist nicht so, aber durch den neuen Blickwinkel, die andere Sehensweise, die neu Bewertung ist die Last vielleicht nicht mehr so schwer, ist einfacher zu ertragen.

Laufen mit Geduld heißt es weiter, das bedeutet wir brauchen Ausdauer für den Kampf des Lebens den Kampf des Glaubens. Ausdauer und Kraft für den Kampf der uns bestimmt ist.

Woher kommt die Kraft für unseren Lauf? Diese Kraft kommt aus Jesus Christus. In den Gottesdiensten können wir unsere Last auf den Altar Gottes legen und Kraft aus dem Wort schöpfen.

Dort wird unsere Seele bedient und wir können uns jedes Mal neu an und nach Jesus Christus ausrichten.